GALERIE TRAUM

Ein Veranstaltungsort – zwei Veranstalter – drei Kunstrichtungen! REALTRAUM e.V. | Galerie RAUM 3



Samstag, 22. Juni 201919 Uhr

Galerie RAUM 3

Holzstraße 27 80469 München www.stefanie-siering.de

Bilder

Christoph Obermeier

Texte

Angela Bauer, Jan-Eike Hornauer

Musik

Ferenc Kölcze (Violine)

Wir freuen uns über eine Anmeldung!

Kontakt: galerietraum@gmx.de

www.realtraum-muenchen.de





Angela Bauer

Medizin oder Germanistik fragte sie sich, als das Abitur näher rückte. Ihre Neugier für die Natur hat dann die Frage entschieden - zunächst jedenfalls, denn ein paar Jahre später drückte die inzwischen promovierte Internistin nach ihrem Krankenhausalltag doch wieder die Hörsaalbänke, hörte Vorlesungen in Philosophie und Neuerer Deutscher Literatur an der LMU München sowie der Englischen Literatur im Rahmen von Sommerkursen im englischen Cambridge.

Hier fand sie auch den Stoff für ihr erstes Werk: DER PFLÜGER, ein Text aus dem späten englischen Mittelalter, dem sie nicht nur ihre deutsche Sprache, sondern auch die Form eines abendfüllenden Bühnenwerks gab.

Was macht einer, der in der Sinnfrage seines Lebens alles auf eine Ideologie gesetzt und verloren hat? Kann er nach seinem Reinfall zu einem realistischen Lebensverhältnis finden - mit Hilfe eines anderen Menschen vielleicht? Wird er einer neuen Ideologie verfallen? - Solche und weitere Fragen spielt Bauer am Beispiel von Herrmann, der 1945 schwer verwundet von der Ostfront zurückkommt, in ihrer Erzählung "Herrmann oder Ferdinand" durch. 2010 erschienen, war zunächst nicht abzusehen, wieviel öffentliche Aufmerksamkeit dieses Thema inzwischen bekommt (s.a.: Interview Radio Lora vom 9.3.2018).

Veröffentlichungen

Der Pflüger. Bühnenstück. ISBN 3-8335-8000-3. digital-reprint 2003.

Umkehr. Roman. ISBN 978-3-8334-6541-3. BoD 2006.

Herrmann oder Ferdinand. Erzählung. ISBN 978-3-86901-865-2. Engelsdorfer Verlag 2010.

Almanach Deutschsprachiger Schriftsteller-Ärzte: Märzwind. Kurzgeschichte. 2003. – Kein Landgang im Orient. Reiseskizzen. 2004. – Vom Stolz. Essay. 2005. – An einen Britischen Staatsmann. Gedicht. 2005. – Vom Pflüger. Bericht. 2006. – Von Halloween und Heiligen. Essay. 2010 – Die Höhle oder Touchstone of Reality. Erzählung. 2014.



Jan-Eike Hornauer

Geboren 1979, lebt als leidenschaftlicher Textzüchter (freier Lektor, Texter, Autor, Herausgeber) in München. In Lübeck auf die Welt geworfen, aufgewachsen in Hausen bei Aschaffenburg, Studium der Germanistik und Soziologie in Würzburg. Zuletzt erschienen sind: sein Solo-Lyrikband »Das Objekt ist beschädigt zumeist komische Gedichte aus einer brüchigen Welt« (muc Verlag 2016; »humorvoller, sprachvollendeter Band - ein wunderbares Werk!« - Literaturzeitschrift etcetera) und die von ihm herausgegebene Anthologie Liebesgedichte »Wenn komischer neuer schwant« (muc Verlag 2017; »ein Geschenk für alle Lyrikfreunde« - Main-Echo). Er ist zweiter Vorsitzender des Münchner Künstlervereins »Realtraum« und freier Redakteur bei »Das Gedicht blog« (dort v. a.

Herausgabe von Online-Lyrikreihen, u. a. seit 2015 »Gedichte mit Tradition«). www.textzuechterei.de



Christoph Obermeier

1971 in Straubing (Bayern) geboren und immer noch in Niederbayern beheimatet. Er entdeckte vor 4 Jahren erst seine Leidenschaft für die Malerei, und entwickelte immer neue Methoden und Wege sich in seiner Kunst zu verwirklichen. Die Malerei half ihm, trotz seiner Erkrankung, sich wieder ins Leben zurück zu kämpfen. Neben Ausstellungen in München und Straubing, war er auch mit einem Bild auf der Armory Artweeks in New York vertreten. Derzeit läuft eine Bewerbung mit 3 Bildern für die Luxembourg Art und für die SWISSARTEXPO in Zürich mit 2 Bildern. Jedes seiner Bilder, egal ob Abstrakt, Portrait, Landschaft oder Tierbilder erzählen Ihre ganz eigene Geschichte, denn "Jedes Bild hat seine Geschichte" und "Jede Geschichte hat sein Bild".



Ferenc Kölcze

Der aus einer ungarischen Musikerfamilie stammende Ferenc Kölcze absolvierte nach seinem Studium an der Münchner Musikhochschule die Meisterklasse bei Ana Chumachenko. Wichtige Impulse erhielt er auch in den Seminaren von Sergiu Celibidache.

Mit dem vor 25 Jahren gegründeten RubinTrio, dessen Repertoire von Klassik bis Salonmusik reicht, gastierte er fünf Mal auf dem Wiener Opernball und musizierte auf zahlreichen Konzertpodien wie auf ungezählten Hochzeiten. Seit 2017 führt er das Ensemble in neuer Besetzung weiter. Außerdem entfaltet er eine rege Kammermusikarbeit, die als besonderen

Schwerpunkt anspruchsvolle Duowerke mit Cello und mit Harfe hat.

Den traditionellen und modernen argentinischen Tango lernte er erstmalig 2000 auf einer Italien-Tournee mit dem bekannten Bandoneonisten Hector Ulysses Passarella lieben und blieb dieser Musikrichtung mit diversen Projekten ("Tango Infinito", "Munic Tango Ensemble" und "Trinidad Arfó") bis heute treu.

Er tritt regelmäßig mit den Solosonaten und -Partiten von J.S.Bach an die Öffentlichkeit. Diese höchst anspruchsvollen Solissimo-Werke begeistern ihn seit vielen Jahren und fordern ihn immer wieder von Neuem heraus. Als Student spielte er sie in der Münchner Fußgängerzone, später in verschiedensten Konzertsälen (Regensburger Bachwoche, Bachfest Leipzig, Bach in der Karwoche und Haidhauser Bachnacht in München; Tourneen in Ungarn und Frankreich) und sogar in einem Tanzstudio, wo das Publikum frei dazu tanzte.

Verschiedene Chöre in und um München laden ihn regelmäßig als Konzertmeister zu ihren Chor-Orchester-Produktionen ein.

Insgesamt drei CD-Einspielungen liegen vor: Salon Rubin, Sérénade d'amour, Tango Infinito. Mehr Infos und viele seiner Live-Auftritte sind unter <u>www.rubintrio.de</u> zu sehen.